

„MEHR RAUM FÜR FRIEDEN“

Ausreichend Büros und ein angemessenes Tagungshaus:
Warum wir unser Haus erweitern wollen



Auf der Mitgliederversammlung am 19.11.2017 diskutierten rund 30 Gäste über die Ideen für eine Vergrößerung des Tagungshauses.

An der Jahrestagung und Mitgliederversammlung unseres Vereins nahmen im November 2017 neben langjährigen Wegbegleiter*innen auch viele Mitarbeitende teil. Sie wollten hören, was die Mitglieder zu den neuen Raumplänen sagen.

Im KURVE-Haus in der Kirchstraße ist es eng geworden in den letzten Jahren. Das Team ist auf mehr als 25 Mitarbeiter gewachsen. Das Haus hingegen ist immer noch ein altes Fachwerkgebäude mit kleinen, verwinkelten Räumen. Besonders die Gäste des Tagungsbereiches müssen sich auf den rustikalen Charme einstellen. „Sie schlafen immer noch in den gleichen massiven Doppelstockbetten wie vor 30 Jahren, zum Teil in 6-Bett-Zimmern.“ berichtet Dieter Schaarschmidt vom Vorstand. „Dabei könnte die KURVE Wustrow viel mehr Seminargäste aufnehmen. Die Anmelde Listen sind lang. Denn die Trainings für gewaltfreie Konfliktbearbeitung sind sehr angesehen.“

VISION STATT ENGE

Dieter Schaarschmidt ist langjähriges Vereinsmitglied und seit 2014 erneut im Vorstand. Er hat sich der Idee einer Hauserweiterung verschrieben. „Denn das Haus platzt aus allen Nähten“, erläutert er auf der Vereinsversammlung im November 2017. „Mit knapp dreißig Schreibtischarbeitsplätzen und 20 Gästen, die zeitgleich im Tagungshaustrakt unter einem gemeinsamen Dach schlafen, essen und trainieren.“

RAUS AUF DIE GRÜNE WIESE?

So wurden Überlegungen in alle Richtungen angestellt: Sollte man raus aus dem Ort in ein größeres Gebäude oder klimagerecht in ein Strohballenhaus oder ein zusätzliches Tagungshaus übernehmen? „Wir haben einen Neu-

bau auf der grünen Wiese erwogen und zum Verkauf stehende Tagungshäuser besichtigt. Doch eine große Mehrheit des KURVE-Teams sprach sich dafür aus, im Ort zu bleiben.“

WURZELN SCHLAGEN

Es gab die Entscheidung, dass die Bildungs- und Begegnungsstätte in Wustrow bleiben soll, wegen ihrer Wurzeln, aber auch wegen so profaner Dinge wie einer Busanbindung. „Hierbleiben“, das wäre eine gegenläufige Entwicklung für Wustrow. „Denn dort trifft man in der Innenstadt auf leere Schaufenster und verlassene Läden. Selbst die Apotheke hat kürzlich geschlossen“, bemerkt Schaarschmidt. Der Wunsch nach Ortstreue wurde auch mit der Bürgermeisterin besprochen. „Zusammen mit dem Stadtrat sagte sie ihre Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Objekt zu.“

ENTSPANNT ARBEITEN

Unterdessen hatte sich eine Haus-AG gegründet. Dieter Schaarschmidt berichtet, dass es bisher dreizehn Treffen gegeben hat. „Hier diskutieren Geschäftsführung, Finanzerin, Tagungshausnutzer*innen und Vorstände über eine mögliche Hauserweiterung.“ Sie fragen „Wie können wir in den Büros entspannt arbeiten und wie können wir Gäste angemessen unterbringen?“

AUGENMERK AUF NACHBARHAUS

Leer stehende Häuser im Ortskern wurden besichtigt. Größtes Interesse fiel auf das Nachbargebäude in Kirchstraße 16 und 18, das eventuell zum Verkauf stehen würde. Schnell war klar, dass dieser Gedanke viel Arbeit und

viele Gespräche mit Nachbar*innen, Architekt und Banken nach sich ziehen würde.

BESCHLUSS DER MV

An diesem Zeitpunkt trafen sich nun die Mitglieder des Vereins. Sie beschließen im November 2017, dass zusätzliche Räumlichkeiten zu erkunden sind und der Standard im vorhandenen Haus erhöht werden muss. Die Mitgliederversammlung erteilt damit dem Vorstand das Mandat für den Umbau und die Erweiterung der Kirchstraße 14. Der Beschluss ist an einige Bedingungen geknüpft, z.B. dass die Kreditbelastung nicht zu hoch ausfallen darf, dass eine mögliche Sanierung auf Basis des vorliegenden Raumnutzungskonzeptes und der Kostenkalkulation des Architekten passieren. Die Mitglieder des Vereins und das Team der Geschäftsstelle sollen im

weiteren Prozess angemessen informiert und eingebunden werden, damit die auf der Jahrestagung diskutierten Chancen genutzt und Risiken minimiert werden.

STIFTUNG IM HINTERGRUND

Parallel zu diesen Entwicklungen wurde deutlich, dass die KURVE-Friedensstiftung eine wichtige Rolle bei den Erweiterungsplänen spielen wird. Sie ist Eigentümerin des Hauses in der Kirchstraße 14. Der Verein KURVE Wustrow zahlt Pacht an die Stiftung und führt den Geschäftsbetrieb durch. Der Stiftungsvorstand wurde durch den KURVE-Vereinsvorstand erneut in Personalunion bestimmt. Dem Vorstand der KURVE Friedensstiftung gehören somit Doris Hertle, Erika Jennerjahn-Meyer, Thomas Kohls, Mareike Rumpf und Dieter Schaarschmidt an.

„OHNE EUCH WÄRE DAS NICHT GEGANGEN“

Erstmals Ehrenmitglieder ernannt bei der KURVE Wustrow

Unsere Bildungs- und Begegnungsstätte ist mittlerweile 37 Jahre alt. Würdigungen für verdiente Mitglieder hat es bisher nicht gegeben. Mit einer Satzungsänderung wurde es nun möglich, Menschen zu ehren, die dem Verein vor allem in den Anfangsjahren eng zur Seite standen. Margrit Albers und Dr. Wolfgang Hertle waren 1980 die ersten Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte. Sie legten mit ihren neu konzipierten Trainings für gewaltfreie Protestaktionen den Grundstein für die heutige Arbeit. Zusammen mit Konrad Tempel und Prof. Dr. Harmen Storck wurden sie nun für ihre Verdienste geehrt. Harmen Storck war mit seiner Frau Ewis sehr häufig in Wustrow und hat sich um die Finanzen gekümmert. „Ihr seid immer für uns dagewesen“, hebt Vorstandsfrau



Der Vorstand der KURVE Wustrow gratuliert Margrit Albers (Mitte). Sie ist eine von vier neuen Ehrenmitgliedern des Vereins. Wolfgang Hertle, Harmen Storck und Konrad Tempel konnten ihre Ehrenurkunden leider nicht persönlich entgegennehmen. v.l. Thomas Kohls, Dieter Schaarschmidt, Doris Hertle und Erika Jennerjahn-Meyer (alle Vorstand).

Doris Hertle hervor, „ohne Euch wäre das nicht gegangen.“ Mit Blick auf Margrit Albers betont sie: „Du hast uns damals mit deiner Kraft im Landkreis bekannt gemacht.“ Wolfgang Hertle

und Konrad Tempel engagieren sich bis in die heutige Zeit für Abrüstung, Frieden und Gewaltfreiheit. Sie konnten ihre Auszeichnungen leider nicht persönlich entgegennehmen.